

Presseinformation



Eine Kooperation von
Andrea Domesle, Pro Innerstadt Basel, Congress Center Basel, GLOBUS Basel

Kontakt

-> Andrea Domesle, a.domesle@gmx.ch, Mobil +41 79 128 23 61

28.05. – 11.08. täglich von 8 bis 24 Uhr werden 8 Videos von Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer, Gregory Buchert, Dimension Émotionnelle, Paul Heintz, Luzia Hürzeler, Frantiček Klossner, Theres Liechti, Elodie Pong zwischen Infos des **eBoard Congress Center Basel**, Messeplatz 21 beim Swissôtel Le Plaza gezeigt. Es kann im Juni zu längeren Sendepausen kommen.

28.05. – 11.08. Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr sind die Videos in der **Mediathek** der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, 8. OG, Freilager-Platz 1 zu sehen. Hier lässt sich der Unterschied zur Präsentation im öffentlichen Raum studieren. Dazu gibt es viele Bücher. (Achtung geschlossen 30.05. – 02.06.)

28.05. – 26.06. täglich von 8 bis 24 Uhr ist das von Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer gestaltete *videocity.bs*-**Schaufenster** des **GLOBUS Basel** am Marktplatz 2 zu sehen.

27.06. Mid-Vernissage, 20 Uhr, Vor der Brasserie Monsieur Verseau, Messeplatz 20a

27.06. – 11.08. ortsspezifische Neuproduktion von **Sebastian Mundwiler** an den Medienfassaden der City Lounge, Hall Nord und Süd, Neue Messe, Messeplatz.

Kuratorinnen: Andrea Domesle und Sophie Kauffenstein

Projektinformation *videocity.bs* 2019 “Loneliness”

videocity.bs experimentiert mit einem Transfer von Kunst ins Leben und von Leben in Kunst und möchte aufzeigen, wie sich beide gegenseitig beeinflussen. Der Einfluss des Alltags auf die Interpretation von Kunst wird durch die Besonderheiten und Eigenschaften der Standorte deutlich. Welche Herausforderungen bieten die Grösse des eBoard Congress Center Basel, die Neue Messe und das Rondell der City Lounge mit Himmelsblick, gebaut von Herzog & de Meuron, die Schaufenster des GLOBUS Basel sowie die Basler Innenstadt? Wie wirken sich ihre Inhalte und Kommunikationsstrategien aus? Welchen Einfluss haben das quirlige Treiben des Messeplatzes und des Marktplatzes und der dichte Verkehr auf die Wahrnehmung der autonomen Kunstwerke?

Als Kontrast zur Betriebsamkeit setzen die Kuratorinnen Andrea Domesle und Sophie Kauffenstein für die diesjährige Ausgabe von *videocity.bs* das Thema Einsamkeit. Sie haben Videos von Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer, Gregory Buchert, Dimension Émotionnelle, Paul Heintz, Luzia Hürzeler, Frantiček Klossner, Theres Liechti und Elodie Pong ausgewählt sowie Sebastian Mundwiler für eine ortsspezifische Neuproduktion eingeladen.

Die Videos zeigen unterschiedliche Fälle von Einzelgängertum: Personen, die allein und eher ziellos ihrem Tun nachgehen. Manchen gelingt es trotz Gestik, Mimik oder Sprache nicht, verstanden zu werden. Ihre Körper entfalten mitten unter uns ein auf sich bezogenes Sein. Einsamkeit kann zur Verwirrung, in Isolation, in absurde, gar lebensbedrohliche Situationen führen. Die Einzelgänger befremden. Einzig bei einem Soldaten fällt ein Mitgefühl leicht, sind es doch seine heimlichen Tränen, die ihn jenseits der Uniform als Mensch offenbaren. Man beginnt einen Grund für sein Weinen in der Welt, auf die er schaut, zu suchen.

Durch das Aussetzen in belebter Umgebung erfahren die Werke eine Bedeutungssteigerung: Einsamkeit findet trotz der vielen Menschen, trotz der Informationsflut, trotz der edlen oder neuen Produkte statt. Die einsamen Situationen erscheinen noch trauriger, die tapfer sich abmühenden Einzelkämpfer wandeln sich zum Anti-Helden bzw. – laut Klischees – zur Superwoman.

Zum *videocity.bs*-Experiment gehört, dass der Sound der Strasse die Tonspur bildet oder eine allfällige ersetzt. Zufälle des Alltags – bestehend aus Geräuschen und Spiegelungen – greifen in die Kompositionen ein; sie pointieren oder vermindern ästhetische Elemente und verschieben somit Aussagen der Künstler. Die Videos erscheinen in der Basler Öffentlichkeit in neuem Licht.

Die Videos wurden in Bezug zum Präsentationsstandort von den Kuratorinnen ausgewählt bzw. konnten von *videocity.bs* Dank Fördergebern in Auftrag gegeben werden. Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer und Sebastian Mundwiler haben extra neue und aussergewöhnliche Werke geschaffen. Die Kunstwerke kommentieren den Alltag und ermöglichen einen anderen Blick auf diesen.

Deutlich wird dies insbesondere im *videocity.bs*-Schaufenster des Globus Basel von Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer (leben in Genf/Berlin). Sie reagieren mit ihrer Gestaltung darauf, wie rund um Produkte Begehren dargestellt und welches Verhältnis zu ihnen eingenommen wird. GLOBUS Basel hat eine eigene Dekorationsabteilung. Die grosszügigen Schaufenster spielen seit den Anfängen des Unternehmens, seit dem Jahr 1892 eine wichtige Rolle. Das Künstlerduo konfrontiert das Warenhaus mit dem "Unboxing"-Phänomen, das im Internet verbreitet ist. Die Amateurvideos zeigen das Auspacken von Produkten, wobei diese von den einsam agierenden Unboxern wie beseelte Kultobjekte behandelt werden. Wie wird wohl die Mischung von Inszenierungspraktiken aus realer und virtueller Welt auf Passanten vor dem GLOBUS Basel wirken?

Ganz anders als in der Stadt ist die Wahrnehmung in der Mediathek der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Hier werden die Videos mit ihrer Tonspur gezeigt (zwei Drittel haben einen Ton). Es ist eine traditionelle Präsentationsweise mit Monitor, Kopfhörer und Sitzgelegenheiten innerhalb eines konzentrierten, ruhigen, stilvoll gestalteten Ambientes. Besucher können hier das *videocity.bs*-Experiment selbst nachvollziehen: Wer mag, kann den Unterschied zur Präsentation im öffentlichen Raum studieren und auf die Bedeutungsverschiebungen, die sich in Interpretationen des gleichen Werkes ergeben, sei es mit oder ohne Ton, sei es innen oder aussen, achtgeben. Dazu gibt es viele Bücher. Doch das Wahrnehmungsexperiment kann man nur selbst erleben!

Videos des eBoard Congress Center Basel und in der Mediathek FHNW

Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer
"Flagman", 2004
2:10 Min. (*videocity.bs* Version)

Gregory Buchert
"L'éclaireur", 2015
9 Min.

Dimension Émotionnelle
"Somniloquie du perroquet", 2012
10 Min. (short version)

Luzia Hürzeler
"Die Forelle" (The trout), 2012
7:45 Min. (*videocity.bs* Version, 1-Kanal, 16:3, Split Screen)

Paul Heintz
"Le Soldat", 2011
4:30 Min., ohne Ton

František Klossner
"Mess up Your Mind", 2001/04
4 Min.

Theres Liechti
"Superwoman", 2017
4:19 Min., ohne Ton

Elodie Pong
"180 degree", 2016
2:30 Min., ohne Ton

videocity.bs-Schaufenster des GLOBUS Basel

Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer
"Götter und Geister", 2019
HD Video
4:10 Min. (*videocity.bs* Premiere)

Ortspezifische Installation an den Medienfassaden der Neuen Messe, Halle Nord und Halle Süd, Messeplatz (2 LED-Bänder und 3 eBoards), ab 27.06.

Sebastian Mundwiler
"eppur si muove No. 3", 2019
Loop (*videocity.bs* Auftragsarbeit)

9 Künstler bzw. Künstlergruppen

Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer

Sylvie Boisseau *1970 Paris; Frank Westermeyer *1971 Essen, leben in Genf und Berlin

<https://filmerei.de>

Gregory Buchert *1983 à Haguenau, vit et travaille à Lille

<http://galeriepoggi.com/en/artistes/documentation/10347/gregory-buchert>

Dimension Émotionnelle, 2012 in Frankreich von 4 Personen gegründet

<http://www.dimensionemotionnelle.com>

Paul Heintz *1989 à Saint-Avold, vit et travaille à Paris

<http://paulheintz.fr/apropos>, <https://vimeo.com/paulheintz>

Luzia Hürzeler *1976 Solothurn, lebt in Genf

www.luziahurzeler.ch

Frantiček Klossner *1960 Grosshöchstetten, lebt in Bern

<https://www.franticek.com>

Theres Liechti *1968 Zürich, lebt in Winterthur

<https://www.theresliechti.ch>

Sebastian Mundwiler *1978, lebt in Basel, <http://www.sebastianmundwiler.ch>

Elodie Pong *1966 Boston, lebt in Zürich, <http://www.sikart.ch/KuenstlerInnen.aspx?id=4027026>